

Frau Hanau wegen Beihilfe zu betrügerischem Bankrott verurteilt.

Dnb. Paris, 20. Juni. Das Pariser Strafgericht verurteilte am Dienstag die ehemalige Besitzerin der „Gazette du France“ und jetzige Besitzerin der Finanzzeitschrift „Forces“ Frau Matha Hanau, wegen Beihilfe zum betrügerischen Bankrott zu sechs Monaten Gefängnis und 3000 Francs Geldstrafe. Der geschiedene Ehemann von Frau Hanau, Bazare Bloch, wurde zu acht Monaten Gefängnis und 3000 Francs Geldstrafe verurteilt.

Drei Todesurteile im Bülowplatz-Prozess.

Berlin, 19. Juni. Im Prozess wegen der Ermordung der beiden Polizeihauptleute Anlauf und Lenk wurde am Dienstagmorgen folgendes Urteil verkündet:

Die Angeklagten Michael Klauke, Friedrich Bröde und Max Matern werden wegen gemeinschaftlichen Mordes zum Tode und zum dauernden Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Wegen Beihilfe zum gemeinschaftlichen Mord werden verurteilt: der Angeklagte Erich Wischer und Bernhard Zschow zu je 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, der Angeklagte Bill Balzer zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, der Angeklagte Berthold Werner zu 6 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, die Angeklagten Hans Brall, Max Holz und Rudolf Konrad zu je 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Die Angeklagte Frau Hildegard Matern wird wegen Begünstigung zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Angeklagten Wilhelm Schünke und Walter Soffe werden freigesprochen. Gegen die Angeklagten Albert Rung und Max Thunert wird das Verfahren eingestellt.

Änderungen der Devisenverordnungen.

Im Deutschen Reichsanzeiger vom Sonnabend, den 16. Juni 1934, ist eine 9. Durchführungsverordnung zur Devisenverordnung und eine 5. Verordnung zur Änderung der Devisenrichtlinien veröffentlicht worden.

Beide Verordnungen enthalten vorwiegend Bestimmungen mehr technischen Charakters. So wird die bisher gelübte Kontrolle von Wertpapieranlieferungen auf die deutschen Ermittlungen von Aktien u. Schuldverschreibungen ausgedehnt. Der Handel im Inlande mit den von der Konversionskasse für Deutsche Auslandsschulden für das kommende Transferjahr auszugebenden Forderungsbonds wird ausgeschrieben und gleichzeitig jede Verfügung über die dem Monatorium unterliegenden Forderungen von einer Genehmigung der Devisenstelle abhängig gemacht. Schließlich wird, um einem in der letzten Zeit verstärkt in die Erscheinung getretenen Rückfluß von deutschen Scheidemünzen aus dem Ausland zu begegnen, die Gültigkeit des Gegenwertes solcher eingelangter Scheidemünzen auf Sperrkonto angeordnet.



Das erste große SL-Ehrenmal.

Der Entwurf für das SL-Ehrenmal in Magdeburg, dessen Grundstein am Fuße des Doms jetzt gelegt wurde. Es wird das erste große SL-Ehrenmal sein. Sein Schöpfer ist Professor Wislaff-Königsberg.

Werner Krauß, der größte Charakterdarsteller unserer Zeit.

Zu seinem 50. Geburtstag am 23. Juni 1934.

Werner Krauß ist am 23. Juni 1884 in Gefstungshausen geboren. Über Aachen und Nürnberg kam er im Jahre 1913, mit 29 Jahren, zu Reinhardt nach Berlin. In den Jahren 1925/26 war er Mitglied des Staatstheaters, ging dann wieder zu Reinhardt zurück und war seit dem Jahre 1929 auch am Wiener Burgtheater tätig.

Die Stimmen, die diesen größten nachschöpferischen Menschen unserer Zeit, ganz und gar für die Reichshauptstadt und ihr Theater gewonnen haben wollten, wurden immer zahlreicher. Erst der neuen Theaterpolitik des Reiches jedoch blieb es vorbehalten, diesen Wunsch vieler Wirtschaftler zu lassen. Im August 1933 berief Reichsminister Dr. Goebbels den Künstler als stellvertretenden Präsidenten in die Reichstheaterkammer, und als vor wenigen Monaten die Ernennung der Staatsschauspieler erfolgte, die eine gleichzeitige langfristige Bindung an die staatlichen Theater nach sich zog, fand man Werner Krauß mit an erster Stelle.

Werner Krauß ist kein eigentlich „vollständiger“ Künstler. Das Volk kennt ihn zwar (besonders aus Filmen), Krauß aber ist zu sehr eigener Charakter und markante Persönlichkeit, als daß er zu den „populären“ Künstlerpersönlichkeiten zu rechnen wäre. Und doch fragt es sich, ob das Erlebnis, das er einem ergriffenen Publikum vermittelt, nicht reichere Früchte trägt als die Allerkunst eines anderen. Denn das, was er gibt, steht turmhoch über jeder Gefälligkeit und jedem Wunsch, dem Publikum die hohe Schule der Theaterpielerei vorzuführen. Das, was er gibt, ist der Ausdruck einer überwältigenden, vitalen, kraftstrotzenden und doch gebändigten Persönlichkeit, geschliffen in der äußeren Form, unaufhaltsam strömend aber aus dem eigenen Erlebnis.

Werner Krauß gilt als „Universalgenie“ und als ein Meister der Maske, denn es gibt kaum eine Rolle, die er nicht zu spielen imstande wäre, und es macht ihm gar nichts, an

Die bisher zulässige Mitnahme von Scheidemünzen bis zum Betrage von 50 RM. im Reiseverkehr soll dadurch nicht beeinträchtigt werden.



Zum 70. Geburtstag des Generals Hoffe.

General v. Art. Paul Hoffe feiert am 21. Juni das 70. Lebensjahr. Er galt als einer der besten Offiziere des Reichsheeres. Auch politisch ist er als Inhaber der vorkrieglichen Gewalt in Thüringen während der Sturmjahre 1923/24 hervorgetreten.



N.S. Volkswohlfahrt

Kinder bringen Sonne in jedes Haus



Spendet für das Hilfswerk Mutter und Kind

Unter dem Verdacht eines doppelten Raubmordes festgenommen. Aus Karlsruhe meldet der Rundfunk: Die Polizei hat hier einen jungen Mann aus Köln festgenommen, der unter dem Verdacht steht, einen Geldbriefträger und eine Zimmervermieterin erschossen und beraubt zu haben. Weiter soll er einen Einbruch verübt haben, bei dem ihm 15 000 Reichsmark in die Hände gefallen sind. Der Festgenommene hat den Einbruch zugegeben, bestritt aber, die Morde begangen zu haben.

Entweder es kommen alle Kameraden mit, oder es fährt keiner!

Liebe Eltern unserer Jungvolkjugen!

Wieder ist die Zeit gekommen, in der alles, was Sinn und Liebe für die Natur, für Heimat, Volkstum und Vaterland hat, hinauszieht an das blaue Meer, in die eisgetrännten Berge, überhaupt in die engere und weitere Heimat. Auch das Deutsche Jungvolk will auf Fahrt gehen, aber nicht nur die, die Zeit und Geld haben, sondern alle!

Unser Ziel ist das Gläser Bergland. Fern im Osten steht es als ein treuer Hüter der Grenzmark. Dort wollen wir die stille Einsamkeit genießen und wollen die Gebirgsbewohner in ihrem schweren Lebenskampf beobachten. Und vor allem eins, wir wollen den Nationalsozialismus leben, damit dieser in uns Fleisch und Blut wird.

Liebe Eltern! Stellt alle Bedenken und Eigenbrötleien hinter sich! Stellt alle Bedenken und Eigenbrötleien hinter sich! Stellt alle Bedenken und Eigenbrötleien hinter sich! Stellt alle Bedenken und Eigenbrötleien hinter sich!

Eure Jungen werden nicht krank, denn es fahren Ärzte mit, die alles überwachen, sie werden nicht überanstrengt, denn wir wissen, was wir unseren Pimpfen zutrauen können. Wir versichern, daß alles sorgfältig durchgearbeitet ist. Früher hat es so etwas nicht gegeben, aber die Zeiten haben sich geändert, ändert Ihr Euch mit. Gebt und opfert solange, bis dem letzten Pimpf die Fahrt möglich ist. Die Freude der Jungen sei Euer Dank.

Deutsches Jungvolk in der HJ.

Jungbann 1/103.

Baunzen, Carolastraße 6, „Haus der Jugend“.

Wetterbericht

der sächsischen Landeswetterwarte

vom 20. Juni.

Wetterlage:

Das vom Ozean herangezogene und am Dienstag über Schottland angetommene Tiefdruckgebiet ist inzwischen nach Mitteleuropa vorgestoßen und liegt jetzt mit seinem Kern über Südschweden. Es hat feuchte Seeluft eingeführt und uns am Dienstag den seit langem erwünschten Wetterumschlag gebracht. Die bisher gefallenen Niederschläge, die vielfach in Gewitterbegleitung auftraten, waren zwar nur stellenweise ergiebig (Blauen 9, Zwickau 7 Liter pro Quadratmeter), doch stehen weitere Regenfälle bevor. Sie werden meist als Schauer vorüberziehen, da von der Rückseite des südschwedischen Tiefdruckgebietes Polarluft nach Süden vorrückt. Die Temperaturen werden aus gleichem Grunde sinken.

Witterungsaussichten:

Unbeständig und kühl. Kurze Aufheiterung mit Regenschauern wechselnd. Böige westliche Winde.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Parteiamtliches der NSDAP.

Es wird hiermit nochmals darauf hingewiesen, daß für die Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 20. 6. 34, das Erscheinen aller Parteigenossen Pflicht ist. Es wird eine verschärfte Kontrolle durchgeführt. Nicht stichhaltige Entschuldigungen werden zurückgewiesen. Kontrollabschnitt 13 ist an die betr. Blockwarte abzugeben.

NSDAP., Ortsgruppe Bischofswerda.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die bisher vom Wohlfahrtsamte ausgegebenen Befehlskarten verlieren mit sofortiger Wirkung ihre Gültigkeit. Neue Karten werden auf Antrag während der Geschäftszeit im Wohlfahrtsamte ausgegeben.

Bischofswerda, den 19. Juni 1934. Der Stadtrat.

Die behördliche Abstempelung der Rentenquittungen erfolgt vom 25.—30. Juni 1934 in der Zeit von vorm. 9 bis 12,30 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 6. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Unterschriften an Amtsstelle eigenhändig zu leisten sind.

Stadtrat Bischofswerda, am 20. Juni 1934.

Auf Blatt 585 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden: Die Firma Otto Heinrich mit dem Sitz in Demitz-Thumitz. Der Kaufmann Emil Otto Heinrich in Demitz-Thumitz ist Inhaber.

Angegebener Geschäftszweig: Kolonial-, Grün- und Schnittwaren-Einzelhandel und Großhandel mit Grünwaren und Süßfrüchten.

Amtsgericht Bischofswerda, den 19. Juni 1934.

Freitag, den 22. Juni 1934, vorm. 10 Uhr, sollen im gerichtlichen Versteigerungsraum gegen Barzahlung versteigert werden:

1 Posten Damenkleider und -Blusen, Herrenanzüge, Herren- und Ledermäntel, 1 Lederkasse, 1 Schreibmaschine — Ideal, versch. Schuhwaren, 1 Babewanne und 1 Schreibtisch.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Bischofswerda.

Das heutige Blatt umfaßt 12 Seiten.

Durchschnittsauflage Mai: 1934: 5870.

Hauptredakteur: Max Fiederer
Stellvertreter: Alfred Bödel; verantwortlich für den Textteil mit Ausnahme des Sportteils: Max Fiederer, für den Sportteil: Alfred Bödel
Druck und Verlag von Friedrich Wagn. G. m. b. H., verantwortlich für die Anzeigenleitung: Melanie Wagn., sämtlich in Bischofswerda.